



## Schlöp – ein altes Transportmittel in der Wilstermarsch

Ein "Schlöp" ist ein aus zwei oder vier zumeist hölzernen Kufen und darüber genagelten Bohlen bestehendes flaches Kufenfahrzeug. Die Bezeichnung führt sich



zurück auf die Begriffe „schleppen“ und „schleifen“ oder „gleiten“ (von slito [ahd.]).

Derartige "Schlöp" wurden seit vielen Jahrhunderten in der Wilstermarsch nicht nur als Transportschlitten auf winterlichen Schneeflächen genutzt, sondern sie wurden ganzjährig auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen zum Transport von schweren Lasten eingesetzt und zumeist von Pferden gezogen. Auch

in den der angrenzenden Geest vorgelagerten Moorbereichen der Wilstermarsch kam die Schlöp für den Transport des abgegrabenen Torfes zum Einsatz.



Insbesondere in Zeiten, in denen die Marschböden sehr aufgeweicht waren infolge hoher Grundwasserstände und intensiver Niederschläge, war bei dem Schlöp ein Einsinken der Kufen in den Untergrund weniger zu befürchten als bei Ackerwagen mit ihren schmalen hölzernen Rädern mit Eisenreifen auf der Lauffläche.

Auch auf den vielfach in der Marsch noch unbefestigten tiefgründigen

Wirtschaftswegen konnte der Einsatz des Schlöp zweckmäßig sein.

Seit spätestens Mitte der 1950er Jahre sind im Zusammenhang mit der rasant verlaufenen Mechanisierung in der Landwirtschaft derartige schlichte Gerätschaften nicht mehr im Gebrauch; vielleicht findet sich noch eines der urtümlichen Transport-



fahrzeuge in einer Gerätescheune der Wilstermarsch.

Die nebenstehende Abbildung zeigt bei einer Demonstration alter Techniken der bäuerlichen Arbeit den Gebrauch eines sehr einfach gebauten zweikufigen und von zwei Pferden gezogenen Schlöp.

Auf der folgenden Seite werden Einsatzmöglichkeiten des Schlöp in der Wilstermarsch vorgestellt.



## Einsatz von Schlöpen in der Wilstermarsch

1951 Beladen mit Grabenaushub



1951 Transport von Dünger



1951 Beladen mit Torfsoden



1955 Nutzung als Stroh-Schlitten